

Konzept zur geplanten Veranstaltung (Stand 21.03.2023)

## FLANIERFESTIVAL / MESSE / LESUNGSPROGRAMM „LITERATUR IN DER STADT“ 2023

Das Literaturhaus Wuppertal e.V. plant für den Samstag, den 30.09.2023, von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Veranstaltung, bei der sich Institutionen, Vereinigungen und Akteur:innen des Wuppertaler Literaturlebens unter dem Motto „Literatur in der Stadt“ open-air auf einem zentralen innerstädtischen Platz präsentieren. Es handelt sich um die zweite Veranstaltung dieser Art in Wuppertal, die erste hat am 26.09.2021 auf dem Laurentiusplatz in Wuppertal Elberfeld stattgefunden. Für die Veranstaltung 2023 ist ein Wechsel in den Ortsteil Barmen auf den Johannes-Rau-Platz vor dem Wuppertaler Rathaus angedacht.

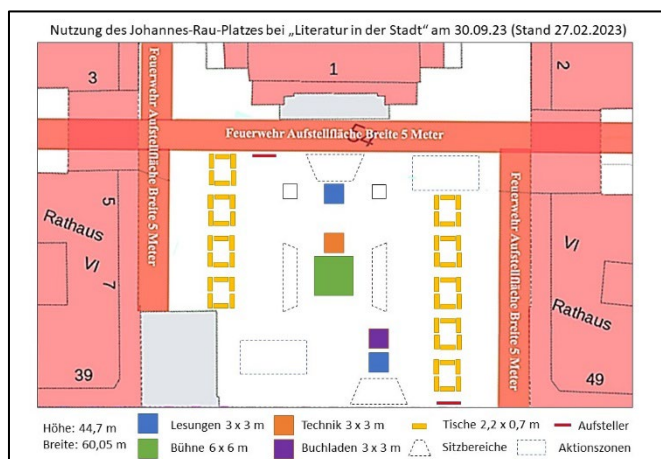
Die Flaniermesse „Literatur in der Stadt“ ist in Abstimmung mit dem Wuppertaler Kulturbüro als alternierendes Angebot zur Wuppertaler Literatur Biennale konzipiert. Während bei der Literatur Biennale der Schwerpunkt auf der Einladung herausragender Autor:innen nach Wuppertal liegt, fokussiert sich „Literatur in der Stadt“ auf eine Feier des lokalen Literaturlebens in seiner auch überregionalen Bedeutung.

Anliegen des Flanierfestivals ist es, das Wuppertaler Literaturleben möglichst breit und anschaulich einem interessierten Laufpublikum zu präsentieren. Zur Mitwirkung eingeladen sind alle Wuppertaler Institutionen und Personen, die am Entstehen, Gestalten, Publizieren, Verbreiten und Diskutieren literarischer Werke beteiligt sind – also sowohl Autor:innen und ihre Vereinigungen, Lektor:innen und Agent:innen, Verlage und Zeitschriften-Redaktionen als auch lokale Buchhandlungen, Veranstalter:innen von Lesungen, Lesebühnen bzw. literarischen Salons sowie Anbieter:innen von Werkstätten und Projekten des kreativen Schreibens bzw. des Vorlesens und Aufführens von Literatur für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene.

Die Veranstaltung wird erneut organisiert durch das Literaturhaus Wuppertal, die Stadtbibliothek Wuppertal, die Bergische Volkshochschule sowie das Katholische Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid – ergänzt um die ISG Barmen-Werth, das Team von BarmenUrban und in Abstimmung mit dem Wuppertaler Kulturbüro, dem Kulturnetzwerk Barmen sowie dem Netzwerk Literatur Rheinland. Über den Literaturlisch Wuppertal, der als Begegnungs- und Austauschforum der Wuppertaler Literaturlebens durch das Literaturhaus Wuppertal ebenfalls koordiniert wird, werden zudem weitere Akteur:innen des Wuppertaler Literaturlebens frühzeitig an der Planung und Gestaltung der Veranstaltung beteiligt.

Angedacht ist ein paralleles Angebot an Ausstellungsständen, Lesungen und moderierten Gesprächsrunden sowie Aktionszonen, in denen Ruhemöglichkeiten zum Lesen und Vorlesen, zum Tauschen oder künstlerischen Arbeiten mit Büchern vorgesehen sind. Aufgestellt werden sollen neun Standkarrees, bestehend aus je 6 Biergarnitur-Tischen (2,20 Meter Länge). Ob Aussteller:innen eigenes Mobiliar mitbringen; einen ganzen Stand oder sogar mehr benötigen oder den Stand nur hälftig bzw. mit anderen Aussteller:innen gemeinsam nutzen, wird im Rahmen einer Abfrage geklärt, die nach bis zum 23.04.2023 läuft.

Neben den Präsentationen der Aussteller:innen wird über drei Bühnen bzw. Pavillons ein kurzweilig-abwechslungsreiches Lesungs- und Gesprächsprogramm angeboten. Ein Pavillon wird vor allem als Lesungsort dienen, bei dem sich Autor:innen aus Wuppertal bzw. Autor:innen aus Wuppertaler Verlagen mit ihren neusten Veröffentlichungen vorstellen. Das Programm dieses Pavillons wird von den Aussteller:innen bestimmt, die hier Zeitslots erhalten. An einem zweiten Pavillon (dessen Programm parallel zum ersten stattfindet) werden vor allem Podiumsgespräche mit Einrichtungen des Wuppertaler Literaturbetriebs (Agent:innen, Verlagen, Selfpublishern, Buchhandlungen, Veranstaltungsorten, Literatur-Blogs und -Podcasts usw.) durchgeführt. Das Programm dieser Pavillons wird von den Veranstalter:innen gestaltet und moderiert.



Auf einer dritten, mittig platzierten, von allen Seiten einsehbaren bzw. zugänglichen Bühne (maximal 6x6 m groß) werden parallel zu den Pavillons Mitmachaktionen (z.B. Werkstätten kreativen Schreibens) angeboten und – während an den Pavillons dann keine Präsentationen stattfinden – ein besonders kuratiertes Gesprächs- und Lesungsprogramm durchgeführt. Dieses Programm soll das Publikum insbesondere zum Abend hin zu einem längeren Verweilen bei der Veranstaltung motivieren. Angedacht ist hier mit Wuppertaler Veranstaltungsorten aber auch den Wuppertaler Bühnen zu kooperieren, um ein möglich zugkräftig-attraktives Programm zu entwickeln. Auch musikalische und/oder performative Beiträge sollen hier einbezogen werden.

Tabelle 1: Grundlegende Ablaufplanung der Veranstaltung (Stand 21.03.2023)

Zeitslot	Pavillon Autor:innen	Pavillon Gespräche	Bühne
10:00	Pause	Pause	Eröffnung / Grußworte ev. Highlight zu Beginn
10:20	Auftritte in 20 min-Abstand (15 Min + Wechsel)	Jeweils ab volle Stunde → Gespräche mit 45 Minuten	Mitmachangebot - z.B. Schreibwerkstatt
13:00	Pause	Pause	<b>Highlight Tagesmitte</b>
14:00	Auftritte in 20 min-Abstand (15 Min + Wechsel)	Jeweils ab volle Stunde → Gespräche mit 45 Minuten	Mitmachangebot - z.B. Schreibwerkstatt
16:00	Pause	Pause	<b>Highlight Nachmittag</b>
17:00	Auftritte in 20 min-Abstand (15 Min + Wechsel)	Jeweils ab volle Stunde → Gespräche mit 45 Minuten	Aufbau für den Abend
19:00	Pause	Pause	<b>Highlight am Abend</b>

Orientiert an dem in der obigen Tabelle aufgeführt Ablaufschema können den Aussteller:innen 20 Lesungsplätze im Umfang von 15 Minuten mit 5 Minuten Wechsepause angeboten werden; hinzu kommen sechs moderierte Gesprächsrunden, Mitmachangebote sowie kuratierte Highlight-Angebote auf der zentralen Bühne jeweils im Umfang von ca.45 bis 60 Minuten.

Generell wird die Veranstaltung als Open-Air-Event geplant: Für eine mögliche Unwetter-Ausweich-Variante sind noch Gespräche mit der Stadt zu führen, inwieweit dann im Rathaus Räumlichkeiten genutzt werden können bzw. ist abzuwägen, inwieweit und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung, wann abgesagt wird, wenn das Wetter nicht mitspielen sollte.

Geplant ist eine möglichst niederschwellige Umsetzung der Veranstaltung: Es soll sowohl für die Aussteller:innen als auch das Publikum auf Standgebühren und Eintrittsgelder verzichten werden. Finanziert werden soll die Veranstaltung durch die Einwerbung öffentlicher und privater Fördergelder.

Ein Förderantrag in Höhe von 12.000,00 € wurde Ende November 2022 bei der Kulturförderung der Bezirksregierung gestellt, davon 7.000,00 € für künstlerische Honorare, 3.000,00 für Personal bzw. Werkverträge für Technikbetreuung, Hilfs- & Medienarbeiten – und 2.000,00 € für Werbemaßnahmen. Weitere Kosten z.B. für Versicherungen werden aus dem Etat der Literaturhauses finanziert oder sollen – wie z.B. Gebühren und Ausleihen von Pavillons, Bühnenteilen, Bühnenteilen, Biertischen etc. möglichst über Kooperation / Absprachen mit der Stadt reduziert werden. Weitere Finanzbedarfe (z.B. für Plakatgestaltung, Pressearbeit etc.), werden durch ehrenamtliches Engagement der beteiligten Einrichtungen kompensiert.

Begleitet werden soll die Veranstaltung durch eine Website, die über das (relaunchte) Online-Angebot des Literaturhauses getragen und technisch in dieses eingebettet wird. Hier ist v.a. auch an eine Überarbeitung, Aktualisierung des Webauftritts zu „Literatur in der Stadt 2021“ gedacht. Auch die 2021 eingerichteten Kanäle in den Sozialen Medien sollen wieder aktiv genutzt werden. Anders als 2021 ist kein begleitendes (im Notfall ersetzendes) Streaming-Angebot mit Lesungen & Gesprächen vorgesehen.

Der Auf- und Abbau der Veranstaltung soll am Veranstaltungstag selbst stattfinden. Dazu ist ein Befahren des Platzes von ca. 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr zum Aufbau und von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr zum Abbau notwendig. Die genaue Anzahl und die Kennzeichen der eingesetzten Fahrzeuge können erst im August 2023 mitgeteilt werden.

Für die Organisator:innen

Dr. Matthias Rürup  
Literaturhaus Wuppertal e.V.